

Reinoldi-Sekundarschule steht kurz vor Bezug des Neubaus

Von IN-StadtMagazine (SK) - 26. Januar 2020

0

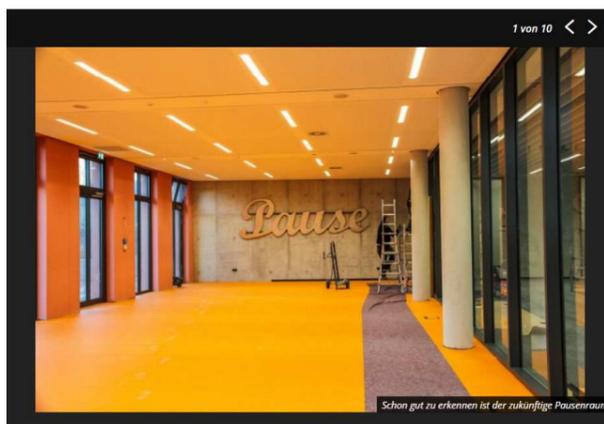


Der U-förmige Neubau der Reinoldi-Sekundarschule. (Fotos: IN-StadtMagazine)



Vor knapp zwei Jahren haben die Bauarbeiten an dem U-förmigen Neubau der Reinoldi Sekundarschule in Westerfilde begonnen und befinden sich mittlerweile in ihrer Endphase.

„Nachdem der Erhalt des Hauptschulgebäudes geprüft worden war, entschied man sich aufgrund der hohen Renovierungskosten für den Abriss, der nach dem Einzug in das neue Schulgebäude erfolgen wird. Das Gebäude der ehemaligen Realschule bleibt dagegen erhalten und soll fortan als Beratungshaus genutzt werden, in dem dann unter anderem die Schülervvertretung, die Streitschlichter und das Personal der Laufbahnberatung ihren Platz finden werden“, erklärt Schulleiter Christian Pätzold.



Schon gut zu erkennen ist der zukünftige Pausenraum

„Bei der Planung des neuen Schulgebäudes waren neben dem 45-köpfigen Lehrerteam auch die Schüler/innen mit ihren Anregungen und Wünschen einbezogen worden. Das neue Raumkonzept war dabei angesichts der Möglichkeiten, die ein Neubau bietet, ein wichtiger Bestandteil der Überlegungen.

Neben den hellen Klassenräumen standen Differenzierungsräume für die Arbeit in Kleingruppen, Team- und Vorbereitungsräume, ein Außenarbeitsbereich und offene Lernzonen auf der Wunschliste ganz oben. Ein Chillraum, ein großer Pausenraum, ein Freiluft-Atrium, eine Lehrerlounge, ein großer Balkon sowie eine lichtdurchflutete Mensa werden in Zukunft zum Entspannen einladen. Zudem sollen die 15 vorhandenen Go-Karts, ein Fußballfeld, Tischtennisplatten sowie diverse Sport- und Spielgeräte in den Pausen für Bewegung sorgen“, erläutert die stellvertretende Schulleiterin Dorit Windmann.

„Um einen reibungslosen Übergang zur verstärkten Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen, werden die Klassenzimmer neben einer interaktiven Tafel auch noch die traditionellen Kreidetafeln erhalten. Zwar werden die Schüler und Lehrer mit iPads ausgestattet, aber auf gar keinen Fall werden Papier und Bleistift an der Reinoldi-Sekundarschule abgeschafft, damit das Schreiben per Hand nicht verloren geht. Leider kann die Qualifizierung der Lehrkräfte erst erfolgen, nachdem die Ausstattung der Räume komplett abgeschlossen ist“, so Christian Pätzold.

Selbstverständlich wurde bei der Planung auch das Recht auf Inklusion berücksichtigt. Ein Fahrstuhl und Hinweisschilder an Treppen-Handläufen in Blindenschrift sind nur zwei Beispiele dafür. Mit der Gestaltung der Außenanlagen kann erst nach dem Abriss des Hauptschulgebäudes begonnen werden.

Voraussichtlich soll nach dem Ende der Karnevalszeit mit dem Umzug in das neue Gebäude begonnen werden. Da die neuen Möbel nicht pünktlich geliefert werden können, ziehen die vorhandenen Tische und Stühle zunächst mit in das neue Gebäude und sollen nach der Lieferung des neuen Mobiliars je nach Bedarf an andere Schulen abgegeben werden.